

Liebe Leserinnen und Leser,

für mich ist an Ostern ein turbulentes Politik-Vierteljahr zu Ende gegangen. Zeit eine kleine Quartals-Bilanz zu ziehen und meinen aktuellen Abgeordneten-Brief zu versenden.

Haushaltsberatungen im Landtag: Erstmals als Sprecher der SPD-Fraktion

Erstmals habe ich in meiner neuen Aufgabe als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschuss im Landtag die jährlichen Haushaltsberatungen des Freistaats absolviert. Dazu gehören die Beratung von über 200 Einzelanträgen und die politische Gesamtbewertung des Staatshaushalts. Nähere über meine Arbeit als Finanzpolitiker auf Seite 5.

Frühlings-Gefühle und wärmere Temperaturen – auch für die SPD

Nicht erst, als seit in den letzten Tagen die Temperaturen nach oben gegangen sind und echte Frühlingsgefühle aufkommen, steigt auch die politische Stimmungslage für die SPD. Schwarz-Gelb zeigt, dass eine Regierung ohne SPD Deutschland nicht gut tut - sowohl bei der handwerklichen Qualität wie auch bei der sozialen Gerechtigkeit. Die SPD hat sich unter Sigmar Gabriel ehrlich daran gemacht, die politischen Lehren der Regierungszeit zu ziehen: Vieles hat Bestand, aber manches muss auch geändert werden. Und: Die Chancen für ein starkes Ergebnis der SPD bei der Landtagswahl in NRW stehen gut.

Toller Start für bayerischen SPD-Fraktionschef- Besuche in der Region

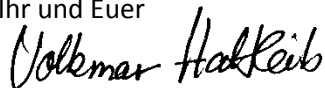
Mit Markus Rinderspacher haben wir einen neuen engagierten Fraktionsvorsitzenden an der Spitze der Landtagsfraktion, der es gut versteht, die Fehler der Staatsregierung bei Landesbank, Schulpolitik und Steuerfragen deutlich zu machen und klar Alternativen zu Bayern zu benennen. Ich freue mich auch, dass er immer wieder Zeit findet, auch meinen Wahlkreis zu besuchen, so beim SPD-Neujahrsempfang im Januar in Hettstadt, bei Ortsterminen erst vor wenigen Tagen in Höchberg und Winterhausen (siehe Seite 2) und bald bei seiner Sommer-Radtour Ende Juli (Seite 10).

Viel Spaß bei der Lektüre – Danke für Rückmeldungen

So, jetzt viel Spaß bei der Lektüre meines Abgeordneten-Rundbriefs Frühjahr 2010. Auf Rückmeldungen (ob positiv oder kritisch) und auf Hinweise für meine Arbeit als Abgeordneter im Bayerischen Landtag freue ich mich (Info und Kontakt, siehe Seite 4).

Mit herzlichen Grüßen

Ihr und Euer



Volkmar Halbleib

Abgeordneter im Bayerischen Landtag

für Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg, Landkreis Kitzingen

Inhaltsübersicht:	Einsatz für die Region	Seite 2
	Finanzpolitik aus erster Hand	Seite 5
	Aktuelles aus der bayerischen Landespolitik	Seite 6
	Mein Veranstaltungsrückblick	Seite 7
	Aufgemerkt: Termine und Veranstaltungshinweise	Seite 10

Einsatz für die Region – Meine Aktivitäten vor Ort

Beschleunigung Sanierung „Zeller Bock“

Die Sperrung des „Zeller Bocks“ beschäftigt unsere Region seit mehreren Tagen, die längst überfällige Sanierung beschäftigt uns sogar schon seit Jahren. Die Unzufriedenheit auf allen Seiten wächst. Es geht jetzt also darum, die Zeit der Sperrung dieser wichtigen Straßenverbindung zwischen der Zellerau und dem westliche Landkreis, insbesondere im Interesse der Pendler sowie der Zellerauer Geschäftswelt so kurz wie möglich zu halten. Die Stadt als Baulastträger ist gefordert, aber eine schnelle Realisierung der Baumaßnahmen hängt auch maßgeblich von den Förderbedingungen durch den Freistaat Bayern ab. Dies gilt umso mehr, als die Haushaltslage der Stadt Würzburg die Höchstförderung erfordert. Georg Rosenthal und Innenminister Herrmann habe ich deshalb folgende Punkte für das weitere Vorgehen vorgeschlagen:

- Überprüfung von Sicherungsmaßnahmen für die Fortführung des Einbahn-Verkehrs
- Verkürzung und Beschleunigung der Planungszeit
- Schnellstmögliche Abwicklung des Förderverfahrens und Gewährleistung des Spitzenfördersatzes von 80 Prozent
- Frühzeitige rechtliche Absicherung des Vergabeverfahrens um spätere Verzögerungen zu vermeiden
- Begleitende Information und Kommunikation bis zur Wiederherstellung mit Mandatsträgern und Gewerbetreibenden aus der Zellerau

Wenn diese Punkte schnellstmöglich geprüft und abgearbeitet werden, steht einer baldigen Sanierung des „Zeller Bocks“ nichts mehr im Wege.

Bahnlärmschutz in Winterhausen



Volkmar Halbleib, Heinz Galuschka von Pro-Rheintal, Frank Groß, Markus Rinderspacher, Obernbreiter Altbürgermeister Friedrich Heidecker und Anton Gernert, SPD Ochsenfurt

Ist eine 930 Meter lange und über drei Meter hohe Wand durch Winterhausen einfach hinzunehmen, weil sie dem ersehnten Lärmschutz dient, oder gibt es möglicherweise auch andere Möglichkeiten, die Menschen vor Bahnlärm zu schützen? Dieser Frage ging ich gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden Markus Rinderspacher bei einem Besuch in Winterhausen nach. Es gibt andere technische Lösungen, als da wären Schienenstegdämpfer, Unterschottermatten, niedrige gleisnahe Mauern mit weniger als einem Meter Höhe. Auch wenn solche Lösungen etwas teurer sind als die geplante Wand, bin ich der Ansicht, dass man an der

Bahnstrecke zwischen Obernbreit und Würzburg ein Modellprojekt mit alternativen Lärmschutzmaßnahmen realisieren sollte, vergleichbar einer schon existierenden Strecke im Rheintal. Hierzu muss auf Kommunalen Ebene eine wirksame Vernetzung stattfinden, damit der Druck auf die Politik und auf die verantwortlichen Stellen groß genug und wirksam werden kann.

Atomstrom schadet Stadtwerken



Als einer der ersten
Unterzeichner

Als SPD-Landtagsabgeordneter habe ich gemeinsam mit Marion Reuther und Eberhard Grötsch dazu aufgerufen, sich an der Menschenkette gegen die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken zu beteiligen. Ich lehne eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten ab, eine solche Entscheidung wäre rückwärtsgewandt und würde in Würzburg und in vielen anderen Städten dazu führen, dass die erheblichen Anstrengungen der Stadtwerke, auf alternative und selbsterzeugte Energie zu setzen, gefährdet werden. Für Würzburg wäre dies ein herber Rückschlag für das Würzburger Klimaprogramm und die Würzburger Stadtwerke. Wer noch die Massenpetition gegen eine Laufzeitverlängerung unterschreiben möchte, kann dies gerne in meinem Bürgerbüro tun, der Unterschriftenbogen wird auf Wunsch auch zugesandt.

Homepage Petition gegen Atomkraft

<http://www.spd-landtag.de/atomausstieg/start/index.cfm?c=Star>



Kaufmännische Direktorin Schülke-Schmidt, Sabine Dittmar, MdL, Volkmar Halbleib, ärztlicher Leiter Prof. Dr. Reimers, Abtl. Organisation Dr. Schwarzer

Informationsbesuch am Uni-Klinikum

Das Universitätsklinikum stellt mit seinen knapp 1500 Betten und über 50 000 stationären Patienten im Jahr einen erheblichen Anteil der medizinischen Versorgung der Region Würzburg und darüber hinaus. Davon konnte ich mich gemeinsam mit meinen FraktionskollegInnen Harald Schneider und Sabine Dittmar überzeugen. Auf Einladung des Vorstands des Universitätsklinikums besuchten wir die Zentren für Operative und für Innere Medizin, um uns über Fortschritte bei der baulichen Situation, aber auch über Problemlagen zu informieren. In den vergangenen Jahren konnten mit den

Zentren für Operative- (ZOM) und Innere Medizin (ZIM) zwei Großprojekte realisiert werden. Allerdings sind weitere Generalsanierungen im Bereich der Kopf- und der Frauen-/Kinderklinik dringend notwendig. Ein entsprechend hoher Sanierungsbedarf ist unabweisbar gegeben. Der Zeitplan des Strukturkonzeptes 2024, welches eine umfassende Erneuerung und Modernisierung des Universitätsklinikums vorsieht, bereits erheblich ins Stocken geraten ist. Wichtig ist jetzt, dass gerade größere, aber dennoch dringend notwendige Investitionen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Um die Mittel, die von staatlicher Seite zum Ausbau bereitgestellt werden, werden wir kämpfen. Als SPD-Abgeordnete werden wir uns für das Universitätsklinikum einsetzen, um den wichtigen Standortfaktor in Forschung, Lehre und medizinischer Versorgung für Würzburg erhalten und stärken zu können.

Erhalt des Mozart- und Schönborn-Gymnasiums in evangelischer Trägerschaft

Das Evang.-Luth. Dekanat Würzburg hat der Stadt Würzburg und dem Freistaat Bayern ein Konzept vorgeschlagen, um das städtische Mozart- und Schönborn-Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft weiterzuführen. Ich unterstütze dieses Konzept sehr und halte es für eine gute Lösung für den Schulstandort Würzburg, auch im Hinblick auf die vorteilhafte Lage im Frauenland. Jetzt ist Kultusminister Spaenle gefordert. Er hat mir zwischenzeitlich mitgeteilt, dass er im Ministerium eine Realisierung dieses Vorhabens prüfen lässt.

Erweiterung – Generalsanierung der St. Martin-Schule in Kitzingen

Die Erweiterung und Generalsanierung der St.-Martin-Schule in Kitzingen wurde von allen Seiten begrüßt und befürwortet. Die Schule wird privat vom Lebenshilfe e.V. getragen und in dieser privaten Trägerschaft liegt die Ursache, dass es mit der staatlich geförderten Finanzierung erhebliche Probleme gibt. Denn die erforderliche Zwischenfinanzierung bei einer genehmigten Kostenübernahme für notwendige Baumaßnahme an einer Schule in privater Trägerschaft kann sich in Bayern gegebenenfalls sechs bis acht Jahre hinziehen. Dies führt entweder zu einer kaum verkraftbaren Belastung der Schulträger oder aber zu der Konsequenz, dass die um Hilfe gebetenen Landkreise und kreisfreien Städte die Zwischenfinanzierung aus den kommunalen Haushalten stemmen müssen, obwohl sie dafür nicht zuständig sind. Ich habe deshalb das Kultusministerium aufgefordert, dass die Wartezeit bis zur Ausbezahlung der Fördersummen maximal ein Jahr betragen darf.

Wasserwirtschaftsamt – Servicestelle Würzburg muss erhalten bleiben

Das Wasserwirtschaftsamt Würzburg wurde bereits auf Anweisung der Staatsregierung nach Aschaffenburg verlegt. Zurück bleibt in Würzburg lediglich eine Servicestelle mit 40 Mitarbeitern, doch auch die Existenz der Servicestelle ist bedroht. Deshalb setze ich mich seit Januar vehement bei der Staatsregierung für einen Verbleib der Stelle in Würzburg ein. An Ministerpräsident Seehofer und Staatsminister Söder habe ich appelliert, eine Bestandsgarantie für die Servicestelle zu geben, um die 40 Arbeitsplätze in Würzburg auf Dauer zu erhalten. Eine solche Garantie erwarten nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die vom Wasserwirtschaftsamt betreuten Einrichtungen, insbesondere die Kommunen und Wasserwerke in der Region Würzburg, für die eine qualifizierte Vertretung des Amtes in Würzburg wichtig ist.

Info und Kontakt

Mein Team

Martin Bielawski, Organisation
Michael Frank, Pressearbeit und inhaltliche Zuarbeit
Gertraud Keß, Datenverwaltung

Mein Bürgerbüro

Semmelstraße 46R
97070 Würzburg
Tel.: 0931/59384
Fax: 0931/53030
Mail: buengerbuero-halbleib@t-online.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag, 10-16 Uhr

Finanzpolitik aus erster Hand

Nachtragshaushalt 2010

Vor allem zwei hausgemachte Posten belasten den Nachtragshaushalt der Staatsregierung. Allein für das Debakel der Bayerischen Landesbank müssen künftig 305 Millionen Euro jährliche Zinsleistungen eingeplant werden. Zusätzlich beschneidet das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der schwarz-gelben Koalition in Berlin die Handlungsmöglichkeiten des Freistaats, vor allem aber der Kommunen. Insgesamt summieren sich die Fehler von CSU und FDP auf rund eine Milliarde Euro, die nun für viele Projekte, beispielsweise im Sozial- und Bildungswesen und bei den Kommunen fehlt.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spdlandtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12518&nav=aktuell>

Kampf gegen Steuersünder

Seit Anfang Februar läuft nun schon die Untersuchung einer dem Freistaat Bayern angebotenen CD mit Daten deutscher Steuersünder. Noch immer ist keine Entscheidung über den Ankauf der CD getroffen worden. Bis heute haben sich allein in Bayern bereits knapp 2000 Steuersünder selbst angezeigt. Dies macht, gerade angesichts der hohen bisher erzielten Rückzahlungen deutlich, wie groß das Potenzial für die wiederherzustellende Steuergerechtigkeit ist. Die Fraktion der SPD im Bayerischen Landtag fordert den Ministerpräsidenten Seehofer daher auf unverzüglich aufzuklären was die Prüfung der Daten ergeben hat.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12405&nav=aktuell>

Rettungsschirm für Bayerns Kommunen

Dass die Gewerbesteuer, als eine der wichtigsten kommunalen Einnahmequellen die Gemeinden seit Jahren vor finanzplanerische Herausforderungen stellt ist bekannt. Nun hat die schwarz-gelbe Koalition in Berlin den durch die Finanzkrise schon stark gebeutelten Kommunen mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz einen weiteren Stolperstein in den Weg gelegt der zusätzliche Steuerausfälle bedeutet. Die SPD Landtagsfraktion fordert daher den Aufbau eines 500 Millionen Euro umfassenden Rettungsschirmes für Kommunen, die aufgrund von Finanzkrise und Steuergeschenken der Bundesregierung in finanzielle Nöte geraten sind.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12423&nav=aktuell>

Mehr Stellen für Steuervollzug in Bayern

Steuergerechtigkeit spielt nicht nur in Bezug auf den möglichen Ankauf einer Steuersünder-CD eine Rolle. Laut Bundesrechnungshof sowie dem Bayerischen Obersten Rechnungshof fehlen dem Steuerprüfdienst allein in Bayern 1048 Stellen, vor allem bei der Steuerfahndung und Betriebsprüfung. Die SPD unterstützt deshalb die Forderung von ver.di Landeschef Falbisoner nach Einstellung von mehr Steuerprüfern und hat einen entsprechenden Antrag im Zuge der Debatte um den Nachtragshaushalt 2010 eingebracht. Dieser wurde aber von der schwarz-gelben Mehrheit abgelehnt.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12543&nav=aktuell>

Aktuelle Informationen aus der SPD Landtagsfraktion

Zukunft gestalten statt Schrumpfung begleiten! SPD Zukunftsplan „Ländlicher Raum“ – 10 Eckpunkte

„Die Schere zwischen den schwachen Regionen und den Boomregionen geht immer weiter auseinander. Wir brauchen eine Verteilung des Geldes dorthin, wo es am meisten fehlt, um dem Verfassungsgebot der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern Geltung zu verschaffen“, so die Sprecherin der SPD Landtagsfraktion für den ländlichen Raum, Annette Karl. Um regionalen Verwerfungen hinsichtlich demographischem Wandel, Infrastruktur und Finanznot besser begegnen zu können, hat die SPD Landtagsfraktion einen 10 Eckpunkte Zukunftsplan für den ländlichen Raum entwickelt. Dieser ist auf der Homepage der Landtagsfraktion einsehbar.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12536&nav=aktuell>

Flexibilisierung der gymnasialen Oberstufe

Das acht-jährige Gymnasium ist und bleibt Problemthema der bayerischen Bildungspolitik. Von Anfang an nicht zu Ende gedacht, fehlt es auch jetzt, wo die ersten Jahrgänge die Oberstufe erreichen an Konzepten wie dem hohen Lerndruck dem Schülerinnen und Schüler ausgesetzt sind umgegangen werden soll. Eine „Neuorientierung des bayerischen Gymnasiums“ fordert daher der Vorsitzende des Bildungsausschusses Hans-Ulrich Pfaffmann. Eine flexibilisierte Oberstufe, die individuell nach zwei, oder drei Jahren abgeschlossen werden kann, wäre ein erster Schritt und zeitnah realisierbar.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12550&nav=aktuell>

Nächtliches Verkaufsverbot von Alkohol an Tankstellen und Kiosken

Die polizeiliche Kriminalstatistik 2009 belegt nach den Worten der innenpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, **Helga Schmitt-Bussinger**, eindeutig, dass Alkohol als Aggressionsverstärker Nummer eins ein unübersehbarer kriminalitätsfördernder Faktor ist. Vor allem bei Jugendlichen und Heranwachsenden war der Zusammenhang überdeutlich. Neben den sehr wichtigen präventiven Maßnahmen schlägt die SPD daher auch ordnungspolitische Maßnahmen vor und zwar ein Verkaufsverbot von Alkohol in der Zeit von 22.00 Uhr in der Nacht bis 6.00 Uhr am Morgen an Verkaufsstellen, die in dieser Zeit üblicherweise geöffnet sind, wie Tankstellen, Kioske und Bahnhöfe.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12527&nav=aktuell>

SPD-Fraktion fordert Stopp der 'Hauptschulreform'. Der Umbau zu 'Mittelschulen' macht nichts besser!

Schwere Vorwürfe erheben der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport Hans-Ulrich Pfaffmann und Fraktionskollege Martin Güll. Die Reformpläne der schwarz-gelben Staatsregierung für die Hauptschule bringen keine pädagogischen Verbesserungen, es werden keine Hauptschulstandorte gesichert und es gibt keine kleineren Klassen. Die Kosten für die "Mittelschulen" und für die Schulverbünde lasten auf den Kommunen. Die SPD Landtagsfraktion fordert die Landesregierung daher auf, ihren Aktionismus, der an die Einführung des G8 erinnere, zu beenden und ein nachhaltig durchdachtes Schulkonzept zu erarbeiten.

Homepage SPD Landtagsfraktion:

<https://www.spd-landtag.de/aktuell/details.cfm?ID=12468&nav=aktuell>

Mein Veranstaltungsrückblick

Antrittsbesuch der fränkischen Weinkönigin in München



Beim Anstoßen mit Melanie Unsleber

um sich mit uns über die fränkische Weinbautradition ebenso auszutauschen wie über Vermarktungs- und ökologische Fragen. Ein Wiedersehen mit der fränkischen Weinkönigin ist bereits fest eingeplant, und zwar dann, wenn Markus Rinderspacher im Sommer auf seiner politischen Radtour durch ganz Bayern Station in Unterfranken macht.

Am 24. März kam die kürzlich neu gewählte fränkische Weinkönigin Melanie Unsleber auf Einladung von SPD Fraktionschef Markus Rinderspacher zum Antrittsbesuch nach München. Ein Jahr lang wird die junge Studentin, die meine unterfränkischen Fraktionskollegen Harald Schneider, Sabine Dittmar und ich bei einem „Fränkischen Frühstück“ kennenlernen durften, nun den Frankenwein in Deutschland, aber auch darüber hinaus repräsentieren. Auch Arthur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes, war mit nach München gekommen

Landtagsabgeordneter a.D. Gerhard Hartmann feiert 60. Geburtstag



Die Gratulanten mit Gerhard Hartmann

dessen Vorsitzender Professor Ernst Conzelmann und die Ortsvereins-Schatzmeisterin Gabi Hügel.

Der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete Gerhard Hartmann feierte 60. Geburtstag. Der langjährige Kreisrat und zweite Bürgermeister von Reichenberg sowie Vorsitzende der Landkreis-SPD zog 1998 als Nachfolger von Herbert Franz in den Landtag ein und gehörte diesem bis 2003 an. Franz gehörte deshalb an Hartmanns Ehrentag ebenso zu den Gratulanten wie Volkmar Halbleib, der seit 2008 den Landkreis Würzburg in München vertritt. Mit den beiden gratulierten zudem die SPD-Unterbezirksvorsitzende Marion Reuther, die Bürgermeisterin von Kleinrinderfeld und Vizepräsidentin des Bezirkstags Eva Maria Linsenbreder, der Eibelsstädter Bürgermeister Heinz Koch und für den SPD-Ortsverein Reichenberg



Unterfränkisches Kommunalpolitikertreffen in Veitshöchheim

Beim diesjährigen Unterfrankentreffen der SGK in Veitshöchheim standen vor allem die finanzielle Situation der Kommunen und die „Chancenregion Mainfranken“ im Mittelpunkt. Die zahlreich erschienenen sozialdemokratischen Kommunalpolitiker aus ganz Unterfranken, unter ihnen Würzburgs

Oberbürgermeister Georg Rosenthal, die Vorsitzende der Landkreis-SPD Marion Reuther, die ehemalige Bundestagsabgeordnete Heidi Wright, der Stellvertretende Landrat Robert Finster des Landkreises Kitzingen und Kitzingens Alt-OB Bernd Moser diskutierten über die Herausforderungen, die auf die Kommunen in der Region zukommen. Im Mittelpunkt standen dabei zunächst die finanziellen Herausforderungen, die aufgrund des Debakels der Bayern LB und der Steuererleichterungen der schwarz-gelben Regierung in Berlin auf die Kommunen zurollen. Um die Situation für finanzschwache Kommunen zu entschärfen, hat die SPD Landtagsfraktion einen 500 Millionen Euro umfassenden Rettungsschirm vorgeschlagen (Näheres siehe oben). Zum derzeitigen Entwicklungsstand der Chancen-Region Mainfranken referierte Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal. Dieser zeigt sich von den Chancen und Möglichkeiten, die der regionale Zusammenschluss bietet, überzeugt. Nicht nur ein weiterer Ausbau des Verkehrsverbundes Mainfranken, sondern auch die enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung, Entwicklung und der Gesundheitsindustrie bietet Vorteile für Mainfranken.

„Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde: Energieautarke Gemeinde geht das?“

So lautete der Titel der Informationsveranstaltung bei der Ludwig Wörner, Umweltpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, am 6. März die Chancen von Städten und Gemeinden erläuterte, durch Energieeinsparungen und eine erhöhte Energieeffizienz bei gleichzeitiger Förderung erneuerbarer Energien, Abhängigkeiten von den großen Energiekonzernen zu beseitigen. Diese fand am Rande der 8. Solarmesse in Rimpar statt. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung lud die SPD interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Parteimitglieder zur Besichtigung der neuen Hackschnitzelheizzentrale der Matthias-Ehrenfried-Schule ein. Hier wurde schließlich auch die energetische Sanierung der Schule, ein Projekt der Deutschen Energie-Agentur (DENA), vorgestellt.

Bürgersprechstunde zum Atomausstieg in Gerbrunn



Bürgersprechstunde SPD Gerbrunn

„Wir hören zu – wir kümmern uns!“ Das ist das Motto der SPD Gerbrunn. Einmal im Monat stellen sich Bürgermeister Stefan Wolfshörndl und die SPD Gemeinderäte in einer Bürgersprechstunde den Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger. Am 5. März stand diese ganz im Zeichen der Petition für den Atomausstieg. In diesem Rahmen hielt die SPD Gerbrunn auf dem Bauernmarkt einen Infostand ab. Auf dem Bild zu sehen sind, neben Bürgermeister Stefan Wolfshörndl und mir, eine Bürgerin bei der Unterschrift, SPD Kassier Wolfgang Pavel und Neumitglied Peer Meißner, den ich bei dieser Gelegenheit in der SPD willkommen heißen durfte.

Inge Aures, Vizevorsitzende des Untersuchungsausschusses zur Landesbank, zu Gast beim fünften Büttelbrunner Donnerstag

Fisch, Starkbier und Politik. Unter dem Oberthema „Das Landesbank Desaster der CSU und seine Konsequenzen für Bayern“ stand der Büttelbrunner Donnerstag mit Volkmar Halbleib und Inge Aures

am 18. Februar. Die langjährige Kulmbacher Oberbürgermeisterin fand deutliche Worte. Als „Global Player“ hätte sich die Landesbank aufgespielt, hätte lieber auf dem amerikanischen Immobilienmarkt spekuliert statt ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Förderung der heimischen Wirtschaft und der Kommunen nachzugehen. Zehn Milliarden Euro Steuergeld hat das Debakel der Landesbank bisher gekostet. Aures spricht von „Veruntreuung von Staatsvermögen“. Hinzu kommt der Fall Hypo Alpe Adria. Für 3,6 Milliarden Euro wurde eine Bank gekauft die ihre Geschäfte mit faulen Krediten in



Juso AG Waldbüttelbrunn

Osteuropa und kroatischen Kriegsverbrechern tätigte. Bereits vor dem Kauf waren diese Fälle von österreichischen Zeitungen aufgedeckt worden. Um weitere Verluste zu vermeiden musste die marode Bank schließlich kurz vor Weihnachten für den symbolischen Preis von einem Euro an Österreich abgetreten werden. Im Rahmen an den Büttelbrunner Donnertag gab es dann noch erfreulicheres zu vermelden. Auf Initiative des 21-jährigen Gemeinderates Fabian Liegmann gründete sich eine 14-köpfige Arbeitsgemeinschaft der Jusos. Diese wird frische Ideen und neuen Schwung in den Ortsverein Waldbüttelbrunn bringen.

Untragbare Zustände am Hubland beseitigen

Die dringliche Sanierung der Hublandmensa, die Uni- Erweiterung am Hubland und die Konsequenzen aus den Studierendenprotesten standen im Mittelpunkt eines Informationsbesuchs



Prof. Dr. Lohse, Ich, Sabine Dittmar, Prof. Dr. Forchel, Isabell Zacharias, Prof. Dr. Riedel

der stv. Vorsitzenden des Hochschulausschusses des Bayerischen Landtags, SPD- MdL Isabell Zacharias, bei der Universitätsleitung in Würzburg. Gemeinsam mit Fraktionskollegin Sabine Dittmar wurden wir von einer hochrangigen Delegation der Universität, bestehend aus Unipräsident Prof. Dr. Alfred Forchel und den beiden Vizepräsidenten Lohse und Riedel, im neuen Virchow- Zentrum der Universität empfangen. Das Vorzeigezentrum der Universität Würzburg darf jedoch nicht über den erheblichen Sanierungsbedarf, beispielsweise am Hubland, oder am

Gebäude der Fakultät Chemie hinwegtäuschen. Am Nachmittag schließlich führten wir ein Gespräch mit Studierendenvertretern und ehemaligen Besetzerinnen und Besetzern des Audimax. Sie erneuerten ihre Kritik an Bologna-Prozess und den Studiengebühren und rannten damit bei uns offene Türen ein. Die SPD Landtagsfraktion wird die Forderungen der Studierenden weiterhin unterstützen. Auf dem Programm stand im Anschluss auch der Besuch des Mainfrankentheaters und des Siebold-Museums.

Aufmerksam: Termine und Veranstaltungshinweise

Freitag, **23.04.2010**, 16.00 Uhr

Informationsveranstaltung „Mittelschule“ mit **Martin Güll, MdL** und ehem. Hauptschulrektor.
Gasthof „Montemarco“, am Trieb 15 in 97273 Kürnach (an der Höllberg-Halle)

Freitag, **23.04.2010**, 18.30 Uhr

Stadtparteitag der WürzburgSPD
Pfarrzentrum Heiligkreuz, Zellerau in 97082 Würzburg

Freitag, **30.04.2010**, 18.30 Uhr

Rede bei Maibaumaufstellung in Dettelbach
Am Marktplatz in 97337 Dettelbach

Dienstag, **18.05.2010**, 19.00 Uhr

Sozialempfang anlässlich des Verfassungstages mit **Franz Maget**, Vize-Präsident des Bayerischen Landtags.
Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße 5 in 97080 Würzburg

Sonntag, **20.06.2010**

KulturTour der LandkreisSPD und der SPD Kreistagsfraktion

Montag, **12.07.2010**

Regionaltour der SPD-Landtagsfraktion mit **Diana Stachowitz, MdL** und **Harald Schneider, MdL**

Mittwoch/Donnerstag, **28./29. 07. 2010**

Radtour mit SPD Fraktionsvorsitzendem Markus Rinderspacher durch Unterfranken

Impressum

Herausgeber: Volkmar Halbleib, MdL
Redaktion: Johannes Danz
Abgeordnetenbüro im Hannsheinz-Bauer-Haus
Sammelstraße 46R
97070 Würzburg

Datenschutz: Wir behandeln E-Mail-Adressen vertraulich. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für Werbemails verwendet.

Für die Abbestellung meines Abgeordnetenbriefes bitte eine E-Mail kommentarlos an:
abgeordnetenbrief-abbestellen@t-online.de